

## 6. NEWSLETTER REGIONALGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG (BM) – 01 / 13



- Vorwort
- Aktuelles aus der Regionalgruppe
- Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement
- Veranstaltungen
- Diverses
- Impressum

### VORWORT

---

Liebe Berliner und Brandenburger BM-MediatorInnen,

wie sollte es anders sein, als dass man zu Jahresbeginn und so kurz nach Weihnachten frohe Botschaften verkündet. Der Schwerpunkt unseres 6. Newsletters beschäftigt sich mit einem wichtigen Lebensprinzip, dem Wachstum. Denn die Region hat 56 neue BM Mitglieder hinzugewonnen, die wir herzlich willkommen heißen! Für uns geht mit dem Wachsen der Regionalgruppe eine Chance für stärkere Vernetzung, Beteiligung und lebendige Impulse in und rund um Berlin einher. Wir möchten das Jahr 2013 u.a. nutzen, die vielen Aktivitäten in der Regionalgruppe auf breitere Beine zu stellen. Bereits in dieser Ausgabe begrüßen wir Euch zu zweit – Sanna von Zedlitz wird als neues Mitglied die Redaktion des Newsletters stärken. Ihre ersten Artikel in dieser Ausgabe berichten über Veranstaltungen, die sie besucht hat: den neu eingerichteten Stammtisch der Regionalgruppe, das letzte Regionalgruppentreffen sowie eine Veranstaltung der IHK zum Thema Mediationsgesetz. Damit ist bereits das Newsletter Team gewachsen. Ebenso im Wachstum begriffen ist das Projekt WahrnehmBar, das zur Übergabe bereit steht und danach AustauschBar heißen wird. Wenn sich auch so vieles ändert, manches bleibt gleich – die Veranstaltungen im Überblick am Schluss des Newsletters. Frohes Lesen und ein Frohes Neues wünscht Eure Redaktion.

*Susanne Legler & Sanna v. Zedlitz*

### AKTUELLES AUS DER REGIONALGRUPPE

---

#### **BAHN FREI FÜR MITGESTALTUNG**

DER STEUERRAT LÄDT ZUR MITGESTALTUNG EIN

Je mehr Menschen etwas bewegen, umso besser, dachten wir, als wir bei unserem letzten SteuerRat zusammen saßen und uns über den Mitgliederzuwachs freuten. An diesem Treffen haben wir auf das Jahr 2012 zurück geblickt und all die Projekte und Aktivitäten betrachtet,

dir viele von uns angestoßen und mit Leben gefüllt haben. Wir empfanden das letzte Jahr als eine gelungene Mischung zwischen einerseits Aktivitäten von nettem Beisammensein (Neujahrsbrunch, Sommerfest...) und andererseits konkreten inhaltlichen Schwerpunkten und Projekten. Dazu gehören die WahrnehmBar mit ihren Veranstaltungen, der Newsletter mit dem Ziel, die verschiedenen Aktivitäten darzustellen und für alle transparent werden zu lassen sowie alle BM Mitglieder zu vernetzen, der Mitgliederbegrüßungsservice sowie zahlreiche andere Ideen, die geboren und weiter verfolgt werden und wurden. Zudem hat sich in unserer Region die Neustrukturierung des BM direkt abgebildet. Corinna Telkamp und Christa Schäfer sind als Ländergruppenleitungen für die Region Nord gewählt worden.

Nun ist es an der Zeit, weitere Menschen einzuladen, um die begonnenen Projekte weiterzuführen, zu beeinflussen, zu verändern, Impulse und Ideen einzubringen und sich regional stärker zu vernetzen. Eine wachsend aktive und gut vernetzte Regionalgruppe, in der sich jeder, der möchte, für eine gewisse Zeit einbringen kann, um etwas im Sinne von Mediation und Konfliktmanagement auf die Beine stellen, finden wir interessant. Auf dem nächsten Regionalgruppentreffen werden wir die Projekte vorstellen, zu denen wir einladen. Wer z.B. möchte die WahrnehmBar, die dann AustauschBar heißen wird, weiter führen oder sich lieber dem Schreiben, Recherchieren und Fotografieren widmen und zum Newsletter beitragen? Wer hat Lust, in Zukunft das Sommerfest zu organisieren? Für alle, die Freude daran haben, interessante Themengebiete im Zusammenhang mit Mediation zu entdecken und gemeinsam mit anderen aktiv zu werden, ist dies eine wunderbare Gelegenheit.

*Susanne Legler*

#### REDAKTION WÄCHST – WIR BEGRÜßEN SANNA V. ZEDLITZ



Mit großer Freude betrete ich die virtuellen Redaktionsräume dieses Newsletters. Ich bin Kommunikationswissenschaftlerin und Kunsthistorikerin, wurde von Peter Knapp ausgebildet und bin seit 10 Jahren Autorin in einem kleinen Berliner Lokalblatt. Die Möglichkeit, mein Mediatorenleben mit dem Schreiben (und meiner Neugier) zu verknüpfen, finde ich fabelhaft! Meine Artikel beanspruchen weder Vollständigkeit noch strikte Objektivität,

doch ich verspreche, immer nach dem Wesentlichen zu suchen und Langeweile zu vermeiden. Anregungen nehme ich gern entgegen!

*Sanna von Zedlitz*

#### WAHRNEHMBAR WIRD AUSTAUSCHBAR – DIE THEMENABENDE DER REGIONALGRUPPE BERLIN-BRANDENBURG

Beherbergt von der WahrnehmBar im Ackerkeller fanden im Jahr 2012 sieben spannende, anregende und erfolgreiche Themenabende der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg statt. Bei Tee und Wein gab es in entspannter Atmosphäre Raum für thematische Impulse, Austausch und Begegnung unter Mediatorinnen und Interessierten. Mary Cornelia Baßler regte zur „hohen Kunst des Perspektivwechsels“ an, das Team der Klärungswerkstatt gewährte interessante Einblicke in die von ihnen entwickelte „Mediationssimulation mit einer Konfliktpartei“, Angelica Cisielski gab wertvolle Impulse zum Thema „Verzeihen“, Corinna Telkamp jonglierte mit dem „Inneren Team als Methode in der Mediation“, Ute Terrey zeigte, wie man als Vielredner und Trainer die „Stimmführung“ optimieren kann, Michael Cramer gab span-

nende Anregungen aus der „Transaktionsanalyse“ für die Mediation und schließlich entführte die Berliner Playbacktheatergruppe *Die Spiegelneuronen* in einen Supervisionsabend mit Mitteln des Playbacktheaters. Das Organisationsteam, Lisa Kosman, Hanna Milling, Corinna Telkamp und Ute Terrey freuen sich gemeinsam mit der Regionalgruppenleitung sehr über die tolle Resonanz und den wachsenden Erfolg der Themenabende.

So möchte die Regionalgruppe diese Tradition auch im kommenden Jahr in neuem Rahmen fortsetzen. Im Sinne des gemeinschaftlichen Engagements der Regionalgruppenmitglieder, der Erneuerung und lebendigen Vielfalt, soll die Projektleitung für die Themenabende ab 2013 an ein neues Team übergeben werden. Wer sich vorstellen kann, dass ihm oder ihr die spannende Aufgabe, interessante Themen, Personen, Strömungen und neue Impulse innerhalb der Regionalgruppe und Mediationslandschaft aufzuspüren und damit anregende Veranstaltungen zu organisieren, ebenso viel Spaß machen könnte wie uns, wer Lust hat, sich zu engagieren, ist herzlich eingeladen sich bei Hanna und Lisa zu „bewerben“, die das Projekt als Schnittstelle zwischen den Aufgabenbereichen „Netzwerk“ und „Event“ des SteuerRates initiiert haben und nun wieder die volle Energie für die konzeptionellen Aufgaben des SteuerRates einsetzen werden. Sie werden für die Weitergabe von Erfahrungen, Kontakten und Rat für das neue Team gerne zur Verfügung stehen.

Wer Interesse hat, schreibe einfach eine Mail an [info@miko-berlin.com](mailto:info@miko-berlin.com) unter dem Betreff „**AustauschBar**“. Vergeben werden soll die Projektleitung dann feierlich beim nächsten Regionalgruppentreffen am 12. März 2013.

Wir freuen uns auf eure Ideen!

*Hanna Milling, Lisa Kosman*

#### REGIONALGRUPPE WÄCHST

Seit dem 1.1.2012–31.12.2012 sind in unserer Region 56 neue BM Mitglieder dazu gekommen! Insgesamt sind wir damit inzwischen in der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg 319 Mitglieder. Eine dieser neuen Personen, Uta Lecker, hat auf Bundesebene zielgenau die 2000 angesteuert und getroffen. Als 2000. BM Mitglied wurde sie im November letzten Jahres mit einem strahlenden Blumenstrauß von der Regionalgruppenleitung willkommen geheißen.

*Alexandra Bielecke, Susanne Legler*



Alexandra Bielecke, Uta Lecker  
Foto: Hans-Peter Gögge

#### NEUJAHRSBRUNCH 2013



Foto H.T.Bemm

Traditionen sind doch eine schöne Sache. Wie jedes Jahr auch diesmal ein Jahresauftakt in lockerer Runde mit wunderbarem Brunch und netten Gesprächen. Auch diesmal haben Juliane Westphal und Michael Hirschfeld das große Schmausen mit Juliane Ade organisiert – danke dafür! Von ganz frischen Absolventen bis zum Vorstandsmitglied des BM, Walter Letzel, war alles vertreten, 50 Menschen an der Zahl – verzeiht, wenn ich nicht alle nenne! Es gab auch die

Gelegenheit, sich über das neue Supervisionsprojekt mit Heidi Groß zu informieren – darüber hoffentlich in den nächsten Newslettern und Regionalgruppentreffen mehr.

Auf ein erfolgreiches neues Jahr also!

*Sanna v. Zedlitz*

## **STAMMTISCH DER REGIONALGRUPPE**

Wer wie ich noch nicht so recht weiß, wie es im Bundesverband Mediation zugeht, dem bietet der Stammtisch der Regionalgruppe einen prima Einstieg im kleineren Kreis. Alle drei Monate lädt die Regionalgruppe auf Initiative von Isabel Kresse, Verbandsaktivistin der ersten Stunde, in ein nettes Berliner Lokal zum Kennenlernen und Plaudern, zum Erfahrungsaustausch und vielleicht auch zum Diskutieren von Fragen wie „Was soll ich jetzt nur tun?“ Regionalgruppenleitung und Mitglieder des Steuerrates werden versuchen, ebenfalls möglichst häufig bei den Stammtischen dabei zu sein.

Gestern begrüßten Isabel Kresse und Alexandra Bielecke im Schöneberger Lenzig acht Mediatorinnen und Mediatoren. Einige waren schon seit Jahrzehnten mediativ tätig, andere hatten gerade erst ihre Ausbildung beendet, und ich staunte wieder, aus welcher unterschiedlichen Arbeitsbereichen Menschen zu unserer Profession stoßen. Manche wollen sich dem Thema ganz verschreiben, andere sehen darin eine willkommene Ergänzung, und alle sind neugierig aufeinander. Mit der Zeit rückte ich meinem Nachbarn fast auf den Schoss, weil die Akustik im Lenzig mich dazu zwang – ja, es war ein sehr netter Abend! Vor lauter Begeisterung habe ich dann auch prompt vergessen, ein Foto zu machen... Allen, die sich angemeldet hatten und dann verhindert waren, kann ich nur zurufen: Nächstes Mal! Ihr verpasst was! Wer eine gemütliche Location für den März weiß, mit nicht zu hoher Decke und nicht zu großen, halligen Räumen, vielleicht in Kreuzberg oder Mitte, der möge seinen Vorschlag doch bitte an Isabel Kresse schicken: [info@ikberlin.de](mailto:info@ikberlin.de) oder Tel.: 85 99 47 88. Sie hat ein besonders großes Herz für Neuankömmlinge, aber auch sonst, will mir scheinen. Wir sehen uns im März!

*Sanna v. Zedlitz*

## **TETRAPAK UND EINWECKGLÄSER**

Zugegeben, diese Überschrift war ein Trick, Euch zum Lesen dieses Artikels zu verführen. Denn was haben Einweckgläser mit einem Regionalgruppentreffen und Tetrapaks mit dem Steuerrat zu tun? Nur, dass sich hinter diesen unauffälligen Namen oft Köstliches verbirgt, das es zu entdecken gilt. Nehmen wir also das jüngste Regionalgruppentreffen. Vage Assoziationen mit Brieftaubenzüchtervereinen regten sich in meinem journalistischen Herzen, und ich war versucht, mich hinter der Kinderbetreuung zu verstecken, um nicht durch das Schneetreiben in die Dennewitzstraße zu müssen. Allein meine Berufsehre trieb mich aus dem Hause, und der Weg vom Bus zum gläsernen Dreieck des Mediationszentrums war nicht weit.

Süßer Teeduft stieg mir in die Nase, als mir Alexandra Bielecke die Tür öffnete. Ein Tischchen mit Kannen und Knabbereien gedeckt, die 20 Stühle bald alle besetzt, Juliane Ade und Alexandra eröffneten das Treffen, wir stellten uns alle kurz vor – viele neue Gesichter dabei, und dennoch kannte ich schon zwei (wie gesagt: Stammtisch!) – und los ging's in Arbeitsgruppen, mit leichter Hand organisiert von Juliane und Alexandra.

Geredet wird über die Themen, die das Plenum bringt, und wer gerne die Leitung übernehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Erst dachte ich, mir würde bestimmt nichts einfallen, was ich sinnvoll einbringen könnte, mein Kopf war plötzlich so leer... Aber beim Herumschlendern, nach einem Blick auf die verschiedenen Anliegen, gesellte ich mich erst zu denen, die sich für Fortbildungen interessierten, und dann zu jenen, die nach Einstiegstipps für Berufsanfänger suchten.

Andere wollten etwas über den Kongress in Ludwigsburg erfahren oder sich zum Thema Netzwerken austauschen, manche Themen waren irgendwie nicht wirklich interessant und konnten mit einem Nebensatz abgehakt werden. Kurz: Wir saßen zusammen, schlürften unseren Tee und plauderten jeweils 20 Minuten über zwei Themen unserer Wahl, wobei sich in dieser kurzen Zeit erstaunlich viele Anregungen und Informationen geben ließen.

Gestern etwa bildete sich spontan eine Arbeitsgruppe, die Überlegungen zusammentragen möchte, wie sich qualitativ hochwertige Fortbildungen von der Regionalgruppe BB initiieren und kommunizieren lassen könnten (sobald wir eine eigene Homepage haben, wäre das einfacher); geboren wurde diese Idee unter anderem deshalb, weil schon jetzt das Fehlen der Wahrnehmbar schmerzhaft deutlich wird. Die dortigen Veranstaltungen waren zwar „Fortbildungshäppchen“, boten aber immer wieder Anregungen und einen guten Eindruck von den vielfältigen Themen, die die Mediationspraxis bereichern können.

Wie groß gefasst ein regionales, vom BM akzeptiertes, womöglich evaluiertes Weiterbildungsportal sein könnte, welche kleinen Schritte zunächst möglich sind: Solche Überlegungen werden die Arbeitsgruppe im nächsten Jahr vielleicht beschäftigen. Was genau – das könnt Ihr selbst erfahren, wenn Ihr zum nächsten Regionaltreffen kommt. Leider müsst Ihr nun bis zum März warten! Und dann könnt Ihr auch selbst Köstliches in Tetrapak und Einweckgläsern füllen!

*Sanna v. Zedlitz*

## **INFORMATIONEN ZUM THEMA RECHT ALS SERVICELEISTUNG DER REGIONALGRUPPE FÜR DIE MITGLIEDER?**

Gegenstand von Gesprächen bei Regionalgruppentreffen war unter anderem, ob und gegebenenfalls mit welchen Inhalten eine Einrichtung geschaffen werden kann, die die der Regionalgruppe angehörenden Mitglieder des Bundesverbandes Mediation über Rechtliches informiert und im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben auch in Einzelfällen berät.

Ideen waren u.a., dass regelmäßig Informationen angeboten werden: so etwa über das Mediationsgesetz, über rechtliche Aspekte einer sinnvollen Altersvorsorge oder Notwendigkeiten einer beruflichen Haftpflichtversicherung, aber auch Darstellungen der Grundzüge in häufig relevanten Rechtsgebieten wie z. B. Familien- oder Erbrecht, typische Vertragsgestaltungen, wie Vereinbarungen zwischen Mediator oder Mediatorin und unseren Klienten, Vereinbarungen zwischen Mediatoren und Mediatorinnen über gemeinsame Tätigkeit im Einzelfall oder auf längere Zeit, Ausbildungsverträge etc.

Das sind erste Ideen. Wer Interesse hat sich an der Präzisierung des Konzepts, Fragen zu Inhalt und Umsetzbarkeit zu beteiligen, melde sich bitte bei Michael Hirschfeld ([hirschfeld@abakus-kommunikation.de](mailto:hirschfeld@abakus-kommunikation.de)). Alle, die bereits ihr Interesse an einer Mitarbeit bekundet haben, und alle, die sich eine Mitwirkung vorstellen können und jetzt antworten, werden voraussichtlich Anfang Februar 2013 zu einem ersten Gedankenaustausch zusammenkommen können. Auch das nächste Regionalgruppentreffen am 12. März 2013 wird Gelegenheit bieten sich wegen dieses Vorhabens und hinsichtlich anderer Pläne zu

Gelegenheit bieten sich wegen dieses Vorhabens und hinsichtlich anderer Pläne zu besprechen.

*Michael Hirschfeld*

## Regionale Infos zu Mediation und Konfliktmanagement

---

### **BERICHT ZUM MEDIATIONSKONGRESS IN LUDWIGSBURG**

Erster gemeinsamer Mediationskongress in Ludwigsburg 16. und 17. November 2012 in Ludwigsburg Mediationskongress 2012 erfolgreich beendet.

Der erste Gemeinsame Mediationskongress der drei großen Mediationsverbände am 16. und 17. November im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg ist mit großem Erfolg zu Ende gegangen. Mehr als 1000 Teilnehmende haben an beiden Tagen an zahlreichen Vorträgen und Workshops teilgenommen. Mehr als 90 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben den Kongress möglich gemacht. Mehr als 40 Aussteller haben ihre Angebote vorgestellt. Eine Ludwigsburger Erklärung zur Mediationskostenhilfe wurde verabschiedet.

Für alle, die nicht persönlich an dem Kongress teilnehmen konnten besteht die Möglichkeit, in zwei Buch-Bänden die wichtigsten Kongress-Beiträge nachzulesen oder zu verschenken. Der Einführungsvortrag von Friedrich Glasl sowie 33 Referenten des Kongresses stellen ihre aktuellen Mediationsthemen verständlich, kompetent und häufig mit grafischen Mitteln vor. Die Buchtitel lauten:

Mediation:

Kompetent. Kommunikativ. Konkret

Band 1: Familienmediation, Mediation mit Kindern und Jugendlichen, Mediation interkulturell, Neue Felder der Mediation, Methoden und Organisationsschritte in der Mediation winwin Verlag, ISBN 978-3-9812142-2-2

Mediation:

Kompetent. Kommunikativ. Konkret

Band 2: Wirtschaftsmediation, Mediation im öffentlichen Bereich, Mediation und Recht, Mediation in Frankreich und Spanien Winwin Verlag, ISBN 978-3-9812142-3-9

*Quelle: BM-Nachrichten, Ausgabe 88*

### **DAS MEDIATIONSGESETZ IN DER IHK**

Am 29.11.2012 lud das Berliner Bündnis Außergerichtliche Konfliktbeilegung in die Räume der IHK Berlin ein, um über das Mediationsgesetz zu informieren. Ziel war es, Unternehmen zur Nutzung des Verfahrens zu ermutigen; dem Augenschein nach waren allerdings eher Anwälte, Richter und Mediatoren anwesend.

Für die Bündnispartner sprachen Herr Wiesenhütter von der IHK sowie Senator Heilmann und Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB, für das Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz. Außerdem zählen die Handwerkskammer Berlin, die Berliner Anwaltskammer und die Verbraucherzentrale zum Bündnis. Als Referenten waren der Hannoveraner Wirtschaftsmediator Dr. Berning (BM) sowie der Versicherungsmakler für Rechtsschutz Markus Busse geladen.

Erklärter Wille aller Referenten war die Förderung von Mediation – Senator Heilmann drückte die Hoffnung aus, dass bald alle Mediatoren auch von ihrem Beruf würden leben können – bei näherer Betrachtung natürlich insbesondere aus Kostengründen. Gerichtsverfahren sind lange anhängig, die Aktenlaufzeiten erheblich länger als bei Mediationsverfahren, folglich die Kosten für die Unternehmen und die Gerichte höher. Drei mediative Wege können ab sofort eingeschlagen werden:

- Vor dem Güterichter sollen zwar die beiderseitigen Interessen herausgearbeitet werden, er kann aber bereits auf rechtliche Folgen hinweisen und Empfehlungen aussprechen, aber nicht ins Gerichtsverfahren involviert sind;
- es gibt gerichtsinterne Mediatoren und
- die außergerichtliche Einigung mit selbstgewählten Mediatoren.

Es wird angestrebt, analog zur Prozesskostenhilfe eine finanzielle Förderung von Mediation zu implementieren; das muss aber noch der Finanzminister prüfen und genehmigen. Um Beratungsqualität zu sichern, ist eine zertifizierte Ausbildung erwünscht; zunächst soll noch kein Berufsbild festgelegt werden (das wäre momentan zu aufwendig), doch binnen einen Jahres wird eine diesbezügliche Verordnung erlassen, die Inhalte, Unterrichtsstunden und Prüfungsorganisation umfassen soll. In der Festlegung dieser Zertifizierungsbedingungen sieht Prof. Dr. Sensburg die Mediationsverbände in der Pflicht, denn mit diesen werde eng zusammengearbeitet. Sollte nach Ablauf der Frist unter den Verbänden keine Einigung erzielt werden, werde das Ministerium selbst die Zertifizierungsrichtlinien festlegen. Vorläufig wurde bereits eine Stundenzahl von 120 festgesetzt.

Interessanterweise wurden die besten finanziellen Argumente für Mediation von Rechtsschutzversicherungen erhoben, die seit 2009 in fast allen Versicherungsverträgen unter § 5a einen Mediationspassus haben. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Versicherungen telefonische Shuttle-Mediationen forcieren und meist mit einem eigenen Mediatorenpool arbeiten. Eine anwaltliche Überprüfung der Einigung ist in den Versicherungsprämien allerdings nicht abgedeckt.

Zusammenfassend ist die breit aufgestellte Initiative zur Förderung von Mediation begrüßenswert, der Begriff ist erheblich bekannter geworden, und theoretisch ist auch jeder dafür; praktisch taucht das Wort Schlichtung auf der Bündnisseite häufiger auf als Mediation, und Führungskräfte fürchten noch immer, ihre Position zu gefährden, wenn sie Konflikte auch nur zur Kenntnis nehmen. Hier ist noch eine erhebliche Aufklärungsarbeit zu leisten, mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl.

Über den konkreten Ablauf einer Mediation ist zu wenig bekannt – auch die Veranstaltung hatte dazu nur einen kurzen Lehrfilm zu bieten, während der Vortragende eher auf den Nutzen und die Hemmschwellen hinwies. Immerhin gibt es auf der Homepage des Bündnisses ([www.schlichten-in-berlin.de](http://www.schlichten-in-berlin.de)) ein kleines Video, das einen stark vereinfachten, niedrigschwelligen Einblick in das Verfahren bietet.

Vielleicht sollte man öfter nach solchen kostenfreien Informationsabenden der IHK Ausschau halten, denn das Büffet war wirklich sehr lecker!

*Sanna v. Zedlitz*

# Veranstaltungen

---

## VERANSTALTUNGEN IN BERLIN UND BRANDENBURG

### Stammtisch

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
13.03.2013	ca. 19h	wird bekannt gegeben	keine (außer Eigenver- pfl egung im Restau- rant)	kontakt@ikberlin.com

### 7. Berliner Mediationstag – Nur keinen Streit vermeiden – Konflikt aus system- theoretischer Sicht mit Fritz Simon (weitere Infos s.u.)

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
08.03.2013	9.30– 18.00	St. Michael`s Bismarckallee 23	150 Euro	www.berliner- mediationstag.de

Veranstalter: Birgit Keydel und Peter Knapp in Kooperation mit der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg des BM e.V:

### Regionalgruppentreffen

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
12.03.2013	18.00– 20.00	Dennewitzstr. 34, 10783 Berlin-Schöneberg	Kleine Spende für Raummiete	Gut, aber nicht Bedingung: <a href="mailto:Alexandra.Bielecke@bmev.de">Alexandra.Bielecke@bmev.de</a>

### Regionalgruppentreffen

DATUM	ZEIT	ORT	KOSTEN	ANMELDUNG
07.05.2013	18.00– 20.00	Ort wird in einer gesonder- ten Einladung bekannt gegeben	Kleine Spende für Raummiete	Gut, aber nicht Bedingung: <a href="mailto:Alexandra.Bielecke@bmev.de">Alexandra.Bielecke@bmev.de</a>

## Berliner Mediationstag

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Freunde und Gäste des Berliner Mediationstags, das Jahr 2013 rückt näher, und wir wollen den 7. Berliner Mediationstag ankündigen. Er wird am 8. März 2013 in Berlin stattfinden.

Wir freuen uns, dass wir für diesen Tag einen der profundesten Vertreter des systemischen Denkens gewinnen konnten: Prof. Dr. Fritz B. Simon. Prof. Dr. Fritz B. Simon wird zu dem Thema: Nur keinen Streit vermeiden – Konflikt aus systemtheoretischer Sicht den 7. Berliner Mediationstag gestalten.

Ab sofort können alle Interessenten sich über unsere Internetseite für den 7. Berliner Mediationstag anmelden. [www.berliner-mediationstag.de](http://www.berliner-mediationstag.de) <<http://www.berliner-mediationstag.de/>>

Die Konditionen und Rahmenbedingungen sind gleich denen des letzten Jahres, nur der Ort ändert sich, weil das Harnackhaus umgebaut wird.

Wir freuen uns Euch/Sie alle zu diesem spannenden Thema zu treffen und uns für unsere Arbeit in der Mediation und Konfliktberatung inspirieren zu lassen.

*Birgit Keydel und Peter Knapp*



## Diverses

---

### REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Newsletter erscheint am 16. April 2013. Um die pünktliche Veröffentlichung gewährleisten zu können, wird der **Redaktionsschluss** für Hinweise und Anregungen von Mitgliedern aus der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg auf den **03. April 2013** festgelegt.

### ZWECK DES NEWSLETTERS

Der Newsletter erscheint für alle Mitglieder der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg vierteljährlich. Er informiert über Neuigkeiten, spannende Projekte und Veranstaltungen. Er dient insbesondere dazu, den Dialog unter uns Mitgliedern anzuregen, zu vertiefen und zur Vernetzung und Kooperation im engsten und weitesten Sinne beizutragen. Eure Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise für die Region Berlin-Brandenburg sind daher gewünscht und sehr willkommen ([newsletter-rg-bb@bmev.de](mailto:newsletter-rg-bb@bmev.de)).

## Impressum

---

### HERAUSGEBER

Regionalgruppe Berlin-Brandenburg

### REGIONALGRUPPENLEITUNG

Juliane Ade (Foto links): [juliane.ade@bmev.de](mailto:juliane.ade@bmev.de)

Alexandra Bielecke (Foto rechts): [alexandra.bielecke@bmev.de](mailto:alexandra.bielecke@bmev.de)



### REDAKTION

Susanne Legler (links): [newsletter-rg-bb@bmev.de](mailto:newsletter-rg-bb@bmev.de) und neu dabei: Sanna von Zedlitz (mittig)

Gastredaktion: Juliane Ade (rechts)

